

Palliativnetzwerk im Landkreis Neuwied (PN-NR)

4. Mitgliederversammlung im Josef-Ecker-Stift, Neuwied

18.04.2012 18:00-20:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

TOP	Thema	Erläuterung	Maßnahme	Verantwortlich	Info an
1	Begrüßung	<p>Frau Günther begrüßt die Gäste in Vertretung für Herrn Drolshagen und startet mit einem Impuls zum Thema Netzwerk.</p> <p>Die Mitglieder der Steuerungsgruppe stellen sich vor.</p>			
2	„...das schaffen wir schon“ – interaktive Bestandsaufnahme der Netzwerkarbeit	<p>Zwei Aspekte des Wortes: zum einen „irgendwie“, zum anderen „das haben wir schon mal geschafft“.</p> <p>Es werden je ein Fallbeispiele in zwei Gruppen interdisziplinär bearbeitet.</p> <p>Ein Ergebnis aus diesem Fallbeispiel ist, dass die Überleitung eines Patienten aus dem Krankenhaus nach einer orthopädischen Situation sehr schwierig ist. Eine Lücke ist auch die psychoonkologische Versorgung. Die Unterbringung in einem stationären Hospiz wäre für den Patienten kostenfrei, die Aufnahme in einem stationären Altenhilfebereich kostenpflichtig.</p>			
3	Bericht über die Arbeit der Steuergruppe	<p>Siehe Präsentation (Anlage)</p> <p>Die Mitgliederentwicklung könnte auf weitere Ärzte, Apotheken, therapeutische Einrichtungen, etc. ausgeweitet werden.</p> <p>Frau Birkenbach berichtet von den Qualitätszirkeln, insgesamt 5 wurden in 2011 durchgeführt. Es haben zwischen 25-45 Teilnehmer</p>			

TOP	Thema	Erläuterung	Maßnahme	Verantwortlich	Info an
		<p>teilgenommen. Die QZ werden von der kassenärztlichen Vereinigung mit Fortbildungspunkten zertifiziert, der Ansatz der QZ im Rahmen des Palliativnetzwerkes ist aber interdisziplinär. Die Teilnahme ist kostenfrei für alle Teilnehmer.</p> <p>Herr Drolshagen stellt den Kassenbericht vor und schlägt vor, dass auf Grund des Überschusses der letzten zwei Jahre die Mitgliedsbeiträge in 2012 ausgesetzt werden, was mehrheitlich abgelehnt wird (siehe Beschluss).</p> <p>Es wird überlegt, die finanziellen Ressourcen auch für die Vorträge in den QZ genutzt werden könnten. Laut Hinweis einer Teilnehmerin ist es möglich, eine finanzielle Unterstützung der KV in Anspruch zu nehmen.</p>	<p>Beschluss: Es wird entschieden, dass der Beitrag im Jahr 2012 weiterhin erhoben wird und auch für Referenten der QZ genutzt werden darf. 2013 erfolgt eine neue Bewertung.</p>		
4	<p>Entlastung und Wahl der Steuerungsgruppe gemäß § V der Statuten für 2 Jahre</p>	<p>Die bisherige Steuerungsgruppe wird einstimmig entlastet.</p> <p>Seitens der Mitglieder wird darauf hingewiesen, dass ein Erfolg des Netzwerkes auch die interdisziplinäre Zusammensetzung ist. Es wird vorgeschlagen auch einen Apotheker mit in die Steuerungsgruppe einzubeziehen.</p> <p>Die Steuergruppenmitglieder werden gefragt, ob sie weiterhin zur Verfügung stehen. Herr Kemp, Frau Scholl und Frau Latwein stehen nicht mehr zur Verfügung.</p> <p>Folgende Mitglieder bilden die neue Steuerungsgruppe:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Dienste: Frau Bernardy • niedergel. Praxis: Herr Dr. Ehscheidt • Ambulantes Hospiz: Frau Birkenbach • Krankenhaus - Palliativstation: Frau Dr. Greib, Herr Ketterer • Krankenhaus Verwaltung: Frau Martin • Soziale Arbeit: Frau Meyer-Liell 	<p>Es dürfen gerne weitere Steuergruppenmitglieder vorgeschlagen werden.</p>		

TOP	Thema	Erläuterung	Maßnahme	Verantwortlich	Info an
		<ul style="list-style-type: none"> • Seelsorge. Frau C.E. Schneider • Stationäre Altenhilfe: Frau Sörensen, Frau Köhlinger, neu: Frau Ladentin (Seniorenresidenz Linz) • Bildungseinrichtung: Frau Günther <p>Herr Drolshagen steht als Fachberater und Sprecher weiterhin zur Verfügung. Eine Stellvertretung des Sprechers wird durch die Steuerungsgruppe in der ersten Sitzung benannt.</p>			
5	Ausblick	<p>Die wesentliche Aufgabe der Steuergruppe in 2012 ist die Konzeptentwicklung für die SAPV. Der bisherige Konzeptentwurf basiert darauf, die Strukturen des ambulanten Hospizes in Neuwied zu nutzen. Eine Schwierigkeit besteht in der Flächenstruktur Neuwied, sodass <i>ein</i> Team zur Versorgung nicht ausreichen wird.</p> <p>Derzeit ist die Finanzierung unklar. Auf Landesebene werden Verhandlungen mit den Kosten- und Leistungsträgern geführt (nächster Termin am 09.05.2012). Sobald das Vergütungsmodell auf Landesebene festgelegt ist, gilt es konkrete Ableitung vorzunehmen und umzusetzen in Anlehnung an das Modell Mettmann mit Lotsensystem.</p> <p>Derzeit ist die Kommunikation nach außen und die Werbung neuer Mitglieder schwierig, da für die SAPV kein Konzept feststeht.</p>			

Neuwied, den 09.05.2012

Protokollführerin: Lisa Martin

Nächstes Treffen der Steuerungsgruppe: Mittwoch, 30.05.2012 18 Uhr im Hospiz in Neuwied